

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 74.

Sonnabend den 15. März.

1851.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Königl. Kreisdirection sind, wie hierdurch dankend bescheinigt wird, fernerweit die nachverzeichneten Beiträge zur Unterstützung der Abgebrannten in Oberwiesenthal eingegangen und dem Hülf- und Unterstützungs-Comité daselbst übersendet worden. Leipzig den 13. März 1851.

Königliche Kreisdirection.

vom Proizem.

Friedrich.

Verzeichniß der für die Abgebrannten zu Oberwiesenthal fernerweit eingegangenen Gelder.
4 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ 6 S von der Gerichtsherrschaft und Gemeinde zu Rahnsdorf durch deren Gerichtsdirector Herrn Finanzcommissar Jacobi;
6 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ von der Gemeinde Zuckelhausen durch den Gemeindevorstand Ksmus; 5 $\frac{1}{2}$ von einem guten Sachsen aus Spanien; 2 $\frac{1}{2}$ von dessen Bruder in L., 4 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ 5 S von der Gemeinde Großewitz, 9 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ 3 S von der Gemeinde Eröbern, 7 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$ von der Gemeinde Wachau, durch Herrn Pfarrer M. Bernhards. 38 $\frac{1}{2}$ 14 $\frac{1}{2}$ 4 S Summa.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 12. März 1851.

Nach Eröffnung der Sitzung theilte der Vorsteher mit, daß eine aus ihm, Vicvorsteher Dr. Schreiber und St.-R. Buchheim bestehende Deputation nach dem Beschlusse des Collegiums am 10. d. Mts. den Geheimen Medicinalrath Dr. Clarus zu seinem fünfzigjährigen Doctorjubiläum im Namen des Collegiums beglückwünscht und sich eines sehr freundlichen Empfanges zu erfreuen gehabt habe. Hierauf zeigte St.-R. Wilisch an, daß die Arbeiten der Section zu den Freischulen bezüglich der Kinderaufnahme beendet seien und das Verzeichniß der aufzunehmenden Kinder auf dem Bureau ausliegen werde. Er fügte hinzu, daß bei der Freischule im Verhältnis mehr Mädchen als Knaben Aufnahme gefunden hätten, weil für letztere mehr Stellen erledigt gewesen wären. Bei der Schule des Arbeitshauses haben dagegen fast alle Gesuche berücksichtigt werden können, die Aufnahme in die Wendlersche Freischule aber hat man in die Hände der Vorsteher derselben gelegt.

Zur Tagesordnung übergehend, berichtete Adv. Franke Namens der Deputation zu den localstatutarischen Angelegenheiten über die Ablösung der Emolumente, welche die Pastoren an den Hauptkirchen, die Thürmer an letzteren, der Dekonomie-Inspector und der Marställer bisher bei Begräbnissen bezogen haben.

Die Deputation stellte folgende Anträge:

- 1) dem Vorschlage des Rathes, wonach bei der Berechnung der fraglichen Entschädigungen ein fünfjähriger Durchschnitt zu Grunde gelegt werden soll, beizutreten;
- 2) die Gewährung der Entschädigungen, welche der Rath bei den Pastoren an das Amt geknüpft wissen will, an sämtliche Betheiligte nur für deren Person zu bewilligen, und den bereits früher gestellten Antrag, daß bei eintretenden Personalveränderungen die Anstellung ausdrücklich an die Bergschlichtung auf die diesfalls von den Amtsvorgängern bezogenen Vergütungen geknüpft werde, zu wiederholen,
- 3) den Beschlüssen des Stadtraths über die Höhe der dem Dekonomie-Inspector und dem Marställer mit resp. 16 Thlr. und 2 Thlr. 20 Ngr. jährlich,
- 4) und der den Thürmern der Thomas- und Nicolaiskirche mit je 90 Thlr. jährlich zu gewährenden Entschädigung beizutreten; dagegen
- 5) zu der Entschädigung der Pastoren an den beiden Hauptkirchen statt der vom Rath vorgeschlagenen Entschädigung von 80 Thlr. jährlich nur nach dem auf fünfjährigem Durchschnitt beruhenden Betrage von 67 Thlr. 6 Gr. jährlich Zustimmung zu erteilen.

Sämmtlichen Anträgen trat das Collegium bei.

Den übrigen Theil der öffentlichen Sitzung füllte die Berathung des Berichts der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über den an sie verwiesenen Theil des diesjährigen Budgets aus. Die einzelnen dabei gestellten Anträge werden nach beendeter Berathung des gesammten Haushaltplanes mitgetheilt werden.

In der nun folgenden nichtöffentlichen Sitzung beschloß das Collegium, bei der Anstellung des Pastor Ahlfeld in Halle als Pastor der Nicolaiskirche das ihm zustehende Recht auf die Umfrage nach beendeter Probezeit in der Kirche auszuüben, und zwar durch eine von der Wahldeputation zu ernennende, aus 15 Mitgliedern bestehende Deputation. Letztere wird ihre Erklärung im Namen des Collegiums und nach gefaßtem Majoritätsbeschlusse durch ihren Vorstand, welchem bei Stimmgleichheit eine Decisionsstimme zugestanden wird, abgeben.

Das Gewandhaus-Concert für die Armen am 13. März

kündigte sich durch ein ungewöhnliches Programm an: im ersten Theile die Pastoral-Symphonie von Beethoven, im zweiten Mendelssohns Musik zur Antigone von Sophokles. Es bot sonach dem Publicum des Kunstgenusses Maß voll genug, um nicht bloß durch Geneigtheit zum Wohlthun zu zahlreicher Theilnahme veranlaßt zu werden. Trotzdem waren mindestens ein paar Hundert Personen weniger zugegen, als in jedem Abonnement-Concert, und das ist nicht erfreulich. Es ist wahr, daß die Leipziger nicht müde werden im Geben, es ist aber eben so wahr, daß diese vielgerühmte Tugend bei unserm bedeutendsten Kunstinstitut, dem Gewandhausconcert, eben nicht sehr geübt zu werden pflegt. Man überzähle nur im Pensionsfondsconcert, im Benefiz für die Sängerin, die doch damit auf eine ansehnliche Revenue angewiesen ist, im Armenconcert das Publicum, jedesmal fehlen Hunderte. Jeder, der abonnirt, sollte diese drei Concerte unbedingt gleich in den Etat der Ausgabe, welche er dafür macht, mit aufnehmen, und Jeder, der für 3, 4, 5 Personen abonnirt, auch eben so viel Billets zu den Wohlthätigkeitsconcerten nehmen. Und eben so sollte, um noch einmal auf eine für die Folge unausbleiblich nothwendige Preiserhöhung zurückzukommen, für jede Person nur ein Preis gestellt werden. Der Vortheil des billigen Familien-Abonnements kommt meist Reichen zu gut, wer aber nicht wohlhabend genug ist, um für seine ganze Familie von 3, 4—6 Personen zu abonniren, der abonnire für zwei und lasse die Betreffenden im Besuche des Concerts abwechseln. Es wäre wahrhaftig ganz angemessen, wenn für die 20 Concerte jede Person ohne Ausnahme zehn Thaler bezahlte; werden doch für jede Posse im Theater und in jeder

Kunststrebende 15—20 Mgr. aufgewendet, warum nicht für ein Gewandhausconcert ein halber Thaler!

Was die heutige Aufführung betrifft, so wurde die Pastoral-Symphonie im Ganzen trefflich executirt, und dasselbe läßt sich auch von der Antigone rühmen. Das verbindende Gedicht und die Melodramen wurden von Fräul. Schäfer und Hrn. Behr gesprochen. Es gehören dergleichen verbindende Gedichte und Melodramen zu den schwierigsten Aufgaben des Vortrags, um so mehr müssen wir den beiden genannten Künstlern für die verständige Auffassung und im Ganzen gelungene Darstellung alle Anerkennung zu Theil werden lassen. Insbesondere gilt diese noch Herrn Behr, der seine — nicht kleine — Rolle schnell übernommen hatte; es spricht sehr, nicht für sein Talent allein, sondern, was mehr ist, für einen Grad von Bildung, der über sein Fach hinausreicht. Der Paulinerverein sang die Chöre und zwar höchst vortrefflich. Die Soli nur waren noch weniger als genügend. Man hört aus dem Chor dieser jungen Männer manche schöne Stimme heraus; eine andere Wahl hätte nicht schwer fallen können.

Der hohe Werth dieser eigenthümlichen Schöpfung Mendelssohns ist anerkannt; es begegnen uns hier wieder, wie in allen seinen größern Gesangswerken, Chöre von ungewöhnlicher Schönheit. Dennoch können wir die Idee, eine altclassische Schicksals-tragödie, wie die Antigone, in Musik zu setzen, nicht schön finden. Mehrere Chöre sind natürlich mehr als irgend ein Stoff dazu geeignet, aber alles Uebrige läßt sich nicht abspielen und absingen; ein Trauerspiel von Sophokles gesprochen ist für sich schon großartige Musik, und selbst einem so großen Meister mit Bildung aus Göthe'scher Schule, wie Mendelssohn, wird es nicht gelingen, mit Instrumenten und Gesang etwas jenem ähnlich Schönes und großartig Wirkendes hervorzubringen. Uebrigens ist die Aufführung gewiß mehr für das Theater als für Concert berechnet. In keinem Falle aber soll uns diese hingeworfene Meinung von der Verpflichtung entbinden, dem geehrten Directorium Dank zu wissen, daß es nicht veräußert hat, uns das interessante Werk unsers unvergeßlichen Mendelssohn einmal vorzuführen. d.

Musikalisches.

Leipzig genießt in Bezug auf seine musikalischen Leistungen längst einen ausgebreiteten Ruf. Mit Mißgunst blickt seit Jahren manche größere Stadt auf uns, und gar viele Anstrengungen sind gemacht worden, um uns diesen Ruhm streitig zu machen. Vornehmlich ist es bekanntlich das Gewandhaus-Concert, um welches wir, und mit Recht, beneidet werden; allein die Kräfte der Capelle desselben reichen nicht nur nicht immer allein aus und sie muß sich in diesem Falle aus dem Stadtmusikchor rekrutiren, sondern letzteres hat auch in technischer Hinsicht nicht selten zur Vorbildungsschule für jenes gedient. Das Stadtmusikchor hat darum von jeher in unserer Stadt eine nicht unwichtige Stelle in musikalischer Beziehung eingenommen, nicht zu gedenken der rühmlichen Leistungen seiner Mitglieder in den Concerten der Euterpe. Fragen wir nach dem pecuniären Verdienst unserer Musiker im Allgemeinen, so ist dieses durchweg in keinem Verhältnis mit ihren Leistungen, und das Publicum steht darum sehr in ihrer Schuld. Wohlweislich nahmen daher Kenner und Freunde der Kunst zu anderen Bindemitteln ihre Zuflucht und stifteten Pensionsanstalten, um die Musiker für ihr Alter sicher zu stellen. Auch das Stadtmusikchor besitzt seit 1833 eine solche. Fern von fremder Unterstützung, muß diese aus den eigenen Mitteln der Mitglieder unterhalten werden, und verdient darum um so mehr der wohlwollenden Berücksichtigung des Publicums, als damit auch eine mäßige Witwen-Pension verbunden und die Anstalt vor allen geeignet ist, der Stadt gute Musiker zu erwerben und zu erhalten.

Wie wir nun hören, beabsichtigt das Stadtmusikchor Montag den 17. d. M. im großen Saale der Centralhalle ein Concert zum Besten des vorerwähnten Pensions-Fonds zu geben, wodurch dem Publicum bei einer guten Auswahl des Programms und den bekannten Kunstleistungen dieser Gesellschaft ein genußreicher Abend geboten werden wird. Wir machen darauf nicht nur jeden Musikfreund, sondern vorzüglich Diejenigen aufmerksam, welche sonst bei anderen Gelegenheiten so gern wohlthun und Zeuge waren von der großen Bereitwilligkeit, mit welcher das Stadtmusikchor andere Unterstützungen (wir erinnern für diesen Winter bloß an die Sammlungen für Oberwiesenthal, Lorging und den blinden Dagobert Fischer) zu befördern jederzeit auf das Uneigennützigste bestrebt ist. E. A. M.

Witterungs- und Krankheitsbericht über den Monat Februar.

Die Witterung blieb der des vorigen Monats im Wesentlichen gleich, d. h. sie war ungewöhnlich milde und feucht. Der Thermometer zeigte früh 8 Uhr im Mittel $+0,4^{\circ}$; der wärmste Tag war der 20. bei früh 8 Uhr $+4,2^{\circ}$, 12 Uhr $+6,3^{\circ}$, Abends 10 Uhr $+4,5^{\circ}$, der kälteste hingegen der 10.: -2° , $+0,2^{\circ}$, $-1,6^{\circ}$ bei NO. und dem höchsten Barometerstande 28" 2,3". Im Allgemeinen hielt sich der Barometer nur in mittlerer Höhe bei sehr geringen Schwankungen; der niedrigste Stand war am 1.: 27" 5,8" bei SSW. Diese Windrichtung blieb auch in diesem Monat die vorherrschende (11 Tage und WSW. 6 Tage), nächst ihr NNW. 7 Tage, NO. 2, SO. 2. Heitere Tage waren 7; an 3 fiel Schnee; die übrigen waren mehr oder minder bewölkt, trübe, neblig, feucht.

Nachdem in den ersten Tagen des Monats die Grippeepidemie vollständig verschwunden war, gestaltete sich der Gesundheitszustand ungemein günstig. Die Zahl der Kranken war sehr gering. Die Krankheiten betrafen meist Rheumatismen und katarthalische Leiden der Luftwege, weshalb Brustkranke, alte Leute und Kinder vorzugsweise ergriffen wurden.

Die Zahl der Sterbefälle ist 106, excl. 6 todtgeb. Knaben und 2 Mädchen. Davon starben

unter dem ersten Halbjahr	11 männl.,	8 weibl. Indiv.,
vom ersten Halbjahr bis zum 1. Jahr 4	1	"
" 1—5. Jahr	4	6
" 5—10. "	—	1
" 10—20. "	2	1
" 20—30. "	5	7
" 30—40. "	2	3
" 40—50. "	3	9
" 50—60. "	5	5
" 60—70. "	8	8
" 70—80. "	5	5
" 80—.. "	1	2

50 männl., 56 weibl. Indiv.

Zur Leipziger Tagesgeschichte.

Am 13. März Vormittag nach 11 Uhr traf die erste Hälfte, und — in Folge einer durch den Achsenbruch einer Locomotive eingetretenen Verspätigung — um 1 Uhr die zweite Hälfte des an diesem Tage zu erwartenden ersten Bataillons des österreichischen Regiments Erzherzog Albrecht hier ein und wurde von dem Musikchor der hiesigen Garnison mit der österreichischen Nationalhymne empfangen. Das Bataillon, an dessen Spitze der Oberst v. Hake, der österreichische Brigadier Generalmajor Martini und der österreichische Regimentscommandant Oberst Bietermann ritten, zog vom Bahnhofe bis auf den Kopsplatz, wo es sich zum Gebete stellte und dann in seine Quartiere begab. Um 7 Uhr Abends führte das 80 Mann starke österreichische Musikchor einen Zapfenstreich aus und trug, unter großem Applaus des Publicums, vor der Wohnung des hiesigen Commandanten mehrere Musikstücke, darunter die sächsische Volkshymne, vor. Das hiesige Officier-Corps gab den österreichischen Officieren ein Souper in der Central-Halle; von den dort gebrachten Toasten erwähnen wir den des Oberst v. Hake auf die beiderseitigen Kriegshelden und auf gute Kameradschaft, so wie den Dank des Oberst Bietermann für die seinen Truppen in Leipzig zu Theil gewordene zuvorkommende Aufnahme, die ihn um so willkommener berührt habe, je weniger ein Gleiches in der Stadt, wo sie zuletzt übernachtet, der Fall gewesen sei. — Am Morgen des 14. wurde vom hiesigen Musikchor vor der Wohnung des österreichischen Oberst der Morgensegen geblasen, und das Bataillon ging mit der Eisenbahn nach Dresden ab, nachdem das hiesige Officiercorps es beim Bahnhofe noch zum Abschied begrüßt hatte.

Um Mittag traf das für heute zu erwartende zweite Bataillon des Eingangs genannten Regiments ein.

Erwiderung.

Der Theater-Referent der D. A. Z. erlaubt sich in Nr. 132 u. 134 des bezeichneten Journals, uns in entwürdigender Weise zu verdächtigen und der Unselbstständigkeit zu beschuldigen. Indem wir die blinde Gehässigkeit bedauern, mit welcher er sogar Dritte deshalb überschüttet, weil sie in seine Verdammungsurtheile nicht einstimmen, versichern wir — nicht ihm, der der Absicht zu sein scheint, Gegengedenken weder zu hören noch zu

wür
und
Rob
D.
Ger

Ca
St
Si
Si

Ca
Z
Co
R

Er
B
H

M
W
E
E

S
C

W
C
S

W
C
S

W
C
S

W
C
S

W
C
S

W
C
S

W
C
S

W
C
S

würdigen — sondern unsern Lesern, daß wir stets nur reiflich Ueberdachtes und nach freien Ueberzeugungen, nie voreilige Phrasen oder bestochene Rodomontaden zu schreiben pflegen. So wenig der Theater-Referent der D. A. Z. unsere Ueberzeugung umzukehren vermag, so wenig würde es Herrn Köberle gelungen sein, dieselbe zu leiten. Dieß gegenüber der

Verdächtigung des Theater-Referenten der D. A. Z., welcher eher seine eigene Ehre wahren und gegen provocirte Angriffe verteidigen, als fremde antasten sollte, zur Antwort, mit der Bitte an die Red. der D. A. Z. um Aufnahme dieser Zeilen in ihr Blatt.

Der Theater-Referent des Tageblattes.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Vom 8. bis 14. März sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 8. März.

Carl Hermann Rohr, 5 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Kreisdirectionsboten's Sohn, in der Poststraße.
Gustav Richard Günsel, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, Einwohners Sohn, am Glockenplatz.
Ein unehelicher Knabe, 2 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, in der Ulrichsgasse.
Ein uneheliches todtgebornes Mädchen, in der Entbindungsschule.

Sonntag den 9. März.

Carl Friedrich Eichel, 76 Jahre alt, Bürger und Kramer, in der kleinen Fleischergasse.
Johanne Engelhardt, 56 Jahre alt, Bürgers und Friseurs Witwe, am Neumarkte.
Carl Wilhelm Flemming, 19 Wochen alt, Bürgers und Kramers Sohn, im Brühl.
Richard Otto Seltmann, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Bürgers und Graveurs Sohn, in der Petersstraße.
Ephraim Gustav Emil Louis Hoffmann, 23 Wochen alt, Bürgers und Lackirers Sohn, in der Pleißengasse.
Friedrich Eduard Pfeiffer, 36 Jahre alt, Cigarrenhändler, im Jacobshospital.
Zwei Zwillingmädchen, 20 Stunden alt, Albert Knesings, Tischlers Tochter, im Brühl.
Heinrich Gustav Paul, 1 Jahr 6 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

Montag den 10. März.

Ris-Jürgensen Musmann, 69 Jahre alt, Privatmann, in der Johannisgasse.
Maximilian Leopold Emter, 20 Wochen alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, im Preußergäßchen.
Ein todtgeborener Zwillingknabe, } David Louis Gutsteins, Handlungsdieners Kinder, in der Schützenstraße.
Ein todtgebornes Zwillingmädchen, }
Ein unehelicher Knabe, 11 Monate alt, im Jacobshospital.

Dienstag den 11. März.

Hermann Gustav Kunde, 37 Jahre 1 Monat alt, Oberinspector des Bahnhofs der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, in der Bahnhofstraße.
Carl August Schneider, 42 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Musiker, in der Friedrichstraße.
Johanne Christiane Böhme, 68 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, im Jacobshospital.

Mittwoch den 12. März.

Johanne Sophie Schirmer, 69 Jahre alt, Bürgers und Hausbesitzers Witwe, in der Mühlgasse.
Friedrich Philipp Bodisch, 50 Jahre alt, Handlungsdieners, in der Zeißer Straße.
Wilhelm Otto Schmidt, 1 Jahr 2 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Burgstraße.
Emma Rosalie Trautmann, 28 Wochen alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der Pleißengasse.
Pauline Elisabeth Steinbach, 12 Wochen alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Burgstraße.
Auguste Henriette Hellmuth, 47 Jahre alt, Maurergesellens Witwe, im Jacobshospital.
Johanne Regine Böhme, 66 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Handarbeiters Witwe, im Armenhause.

Donnerstag den 13. März.

Gottlob August Heinrich Wittig, 50 Jahre alt, Steinfesermeister, in der langen Straße.
Antonie Elisabeth Hörlich, 4 Jahre 5 Monate alt, Bürgers und Kramers Tochter, am Thomaskirchhofe.
Hermann Oscar Böhme, 1 Jahr alt, Bürgers und Restaurateurs Sohn, im Goldhahngäßchen.
Christian Gottlob Reinholdt, 59 Jahre alt, Cigarrenarbeiter, im Jacobshospital.
Christiane Horn, 78 Jahre alt, Einwohnerin, in der Grimma'schen Straße.

Freitag den 14. März.

Johann Ernst Ritter, 54 Jahre alt, Buchdrucker, im Jacobshospital.
Johann Carl Heinrich Fischer, 28 Jahre alt, Schlossergeselle, an der alten Burg.
Johann Gottfried Möbius, 58 Jahre alt, Handarbeiter, in den Thonbergstraßenhäusern.
Carl Wilhelm Eduard Kummel, 1 Jahr 5 Monate alt, Nachtwächters Sohn, in der Schützenstraße.
Ein unehelicher Knabe, 3 $\frac{1}{2}$ Tage alt, in der Windmühlengasse.

11 aus der Stadt, 18 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 6 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Armenhause; zusammen 37.

Vom 8. bis 14. März sind geboren:

23 Knaben, 15 Mädchen: 38 Kinder, worunter 1 todtgeborener Knabe und 2 todtgeborene Mädchen.

Am Sonntage Reminiscere predigen

zu St. Thomä: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Hr. M. Küchler,
Wesper 2 Uhr = M. Wille,
zu St. Nicolai: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr = M. Raumann,
Mittag $\frac{1}{2}$ 12 Uhr = Richter,
Wesper 2 Uhr = Cand. Schneider,
in der Neukirche: Früh 9 Uhr = M. Söfner,
Wesper 2 Uhr = M. Lampadius,
zu St. Petri: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr = M. Schneider,
Wesper 2 Uhr = M. Selle,

zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. Lindner,
Wesper 2 Uhr = M. Fischer (Antrittspred.),
zu St. Johannis: Früh 8 Uhr = M. Krig, C.,
zu St. Georgen: Früh 8 Uhr = M. Hänfel,
Wesper $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Betstunde und Examen,
zu St. Jacob: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Hr. M. Gräfe,
Katechese in der Freischule: 9 Uhr = Schumann,
ref. Gemeinde: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr = Pastor Blas,
katholische Kirche: Früh 9 Uhr = P. Pfallmann,
Christf. Gemeinde: kein Gottesdienst,
in Connewitz Früh 9 Uhr Hr. M. Selle,

Böhner.
Herr M. Wille und Hr. M. Simon.

Wette.
Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche.
Wachet auf ruft uns die Stimme, von Kittan.
Bater unser, von Otto.

Liste der Betrauten.
Vom 7 bis mit 13. März.

Nicolai-Kirche:

- 1) D. A. Steiniger, Bürger und Goldarbeiter allhier, mit Igfr. E. Felsche, Bürgers, Hausbesizers, Kramers und Conditors allhier Tochter.
- 2) E. A. Raumann, Markthelfer, mit Igfr. J. C. E. Knote, Brodbäckers in Kleinzschocher hinterl. Tochter.
- 3) F. C. Wensch, Handarbeiter in Neuschönefeld, mit J. R. Pfeiffer, Fleischermeisters in Hohenmölsen hinterl. Tochter.
- 4) H. E. Köfer, Schneidergeselle, mit E. A. F. Heinichen, Plombeurs Tochter.
- 5) J. H. Klappenbach, Markthelfer, mit A. L. Berbig, Schullehrers in Gröft hinterl. Tochter.

Liste der Getauften.
Vom 7. bis mit 13. März.

a) Thomaskirche:

- 1) H. Sonnenkalbs, Drs. med. u. Stadtbezirksarzts Tochter.
- 2) R. J. Herfurths, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 3) J. A. Meurers, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 4) G. A. Knöbels, Bürgers und Stellmachermeisters Sohn.
- 5) G. F. Thiele's, Musikdirectors Tochter.
- 6) F. Weißbachs, Handarbeiters Sohn.
- 7) M. Wünsche's, chirurgischen Instrumentm. und Messerschmiedemeisters hier Tochter.
- 8) J. A. Hofmanns, Maurergesellens Tochter.
- 9) E. W. Kirbachs, Einwohners Tochter.
- 10) E. G. Hempels, Schuhmachergesellens Sohn.
- 11) A. Gräß', Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 12) F. W. Hoyer's, Instrumentenmachers Sohn.
- 13) F. F. Hille's, Expedientens Sohn.
- 14) F. A. Negsch', Mechanikers in der Gasanstalt Tochter.
- 15) J. F. Swoboda's, Maurergesellens Sohn.

- 16) F. A. Brümmers, Fleischergefellens Sohn.
- 17) E. H. Schulz', gewes. Bürgers und Kaufmanns hier hinterl. Tochter.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) J. C. Engerts, italien. Waarenhändlers Sohn.
- 2) E. F. Webers, Kaufmanns Tochter.
- 3) E. F. F. Bräunlichs, Schlossergesellens Tochter.
- 4) J. L. Schmidts, Bürgers und Schneid ermeister Sohn.
- 5) J. W. C. Seigenmüllers, Expedientens Sohn.
- 6) J. W. Pfißmanns, Oberpostdirections-Canzlistens Tochter.
- 7) E. B. Zieglers, Bürgers und Posamentierermstrs. Tochter.
- 8) E. F. Haußners, Mützenfabrikantens Sohn.
- 9) A. L. Zeidlers, Kaufmanns Sohn.
- 10) E. F. Freygangs, Einnehmers beim Leibhause Tochter.
- 11) E. G. Wittigs, Packmeisters bei der L.-D. Eisenbahn-Compagnie Sohn.
- 12-15) 4 unehel. Knaben.
- 16-18) 3 unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) G. E. Brandt, Lehrers der franz. Sprache Sohn.
- 2) G. F. P. A. Brandt, Kaufmanns Sohn.

Leipziger Fruchtpreise

vom 7 bis mit 13. März.

Weizen, der Scheffel . . .	3 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 3 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — 2
Korn, der Scheffel . . .	2 = 25 = — = bis 3 = 2 = 5 =
Gerste, der Scheffel . . .	2 = — = — = bis 2 = 2 = 5 =
Hafer, der Scheffel . . .	1 = 12 = 5 = bis 1 = 15 = — =
Kartoffeln, der Scheffel . . .	— = 25 = — = bis 1 = 10 = — =
Rüben . . .	5 = 20 = — = bis 6 = — = — =
Erbsen, der Scheffel . . .	2 = 25 = — = bis 3 = 15 = — =
Heu, der Centner . . .	— $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ — 2 bis — $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — 2
Stroh, das Schock . . .	2 = 15 = — = bis 3 = — = — =
Butter, die Kanne . . .	— = 10 = — = bis — = 15 = — =

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz, die Klasten, . . .	6 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 7 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ — 2
Birkenholz, „ „ . . .	6 = 10 = — = bis 6 = 15 = — =
Eichenholz, „ „ . . .	5 = 5 = — = bis — = — = — =
Ellernholz, „ „ . . .	5 = 10 = — = bis 5 = 15 = — =
Kiefernholz, „ „ . . .	4 = 15 = — = bis 4 = 20 = — =
Kohlen, der Korb . . .	3 = 15 = — = bis — = — = — =
Kalk, der Scheffel . . .	— = 20 = — = bis — = 25 = — =

Börse in Leipzig am 14. März 1851.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142	K. russ. wicht. Imp.-5Ro. pr. St.	—	5.13	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	94 $\frac{1}{4}$	—	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$. . . auf 100	—	6 $\frac{1}{2}$	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. kleinere . . .	—	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 $\frac{1}{4}$	—	Kaiserl. do. do. do.	—	6 $\frac{1}{2}$	do. do. 4 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	5 $\frac{1}{2}$	do. do. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Grt.	k. S.	—	99 $\frac{1}{4}$	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	5 $\frac{1}{2}$	K. S. erbl. Pfand- v. 500 . . . $\frac{1}{2}$	—	92	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden . . do.	—	—	briefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ v. 100 u. 25 -	—	—	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S.	—	103 $\frac{1}{2}$	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	2 $\frac{1}{2}$	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ v. 500 . . . -	—	101	—	—
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . - 190	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	—	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Grt.	k. S.	—	99 $\frac{1}{4}$	Silber do. do. . . . - 100	—	—	- lausitzer do. . . 3 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—				- do. do. . . 3 $\frac{1}{2}$	—	95 $\frac{1}{2}$	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 $\frac{1}{4}$	—				- do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$	—	101	—	—
in 24 Fl.-Fuss . . .	2 Mt.	—	—				do. do. . . à 4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 $\frac{1}{8}$	—				Lpz.-Dr.E.-P.Obl. à 3 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	108 $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt.	—	—				Ch.-Riesaer E.-B.-Anl. à 10 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$	—	97	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . .	k. S.	—	—	Staatspapiere, Actien etc.,			Thüringische Prior.-Oblig. à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen.</i>			K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—	—
	3 Mt.	6.20 $\frac{1}{2}$	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	88 $\frac{1}{4}$	à 3 $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . .	k. S.	—	80 $\frac{1}{4}$	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. kleinere . . .	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 1500 C.	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ à 500-	—	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ - do. do.	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ v. 500 u. 200-	—	—	do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ - do. do.	—	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	78 $\frac{1}{4}$	do. do. à 5 $\frac{1}{2}$ kleinere	—	—	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F.	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	89	—	Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—	im 14 $\frac{1}{2}$ F. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$	—	161 $\frac{1}{2}$	—	—
Augstd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à 3 $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.				kleinere	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
à 12 K. 8 Gr. auf 100				Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	83 $\frac{1}{4}$	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	141 $\frac{1}{4}$	—	—
Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do.				Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
And. ausländ. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach ge-				1855 à 4 $\frac{1}{2}$, später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$	—	93 $\frac{1}{2}$	—	—
ring. Ausmünzungsfusse auf 100				K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	84 $\frac{1}{4}$	excl. Zinsen pr. 100 -	—	24 $\frac{1}{4}$	—	—
				à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	Löb.-Zit. E.-Act. excl. Z. pr. 100 -	—	—	—	—
				kleinere	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	216 $\frac{1}{2}$	—	—
							à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
							Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ do. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 13 Ngr. — Pf. *) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 4 Pf.

Leipziger Börse am 14. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	94	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	103 ¹ / ₄	Magdebg.-Leipziger .	217	216 ¹ / ₂
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	93 ³ / ₈	—
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Baiersche . .	83 ¹ / ₄	83
Chemnitz-Riesa	—	—	Thüringen	—	—
do. 10 ¹ / ₂ -Sch.	97 ¹ / ₂	—	Preuss. Bank-Anth.	96 ³ / ₄	—
Cöln-Minden	—	101	Oesterr. Bank-Noten	78 ¹ / ₂	78 ¹ / ₄
Fr.-Wilh.-Nordbahn . .	—	40	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . . .	145 ³ / ₄	144 ³ / ₄	desbank La. A. . . .	—	144 ³ / ₄
Löb.-Zittauer La. A.	23 ³ / ₄	—	do. La. B.	119	118 ¹ / ₂

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- 1) nach Berlin über Cöthen (ingl. nach Frankfurt a./D. und Stettin): Personenz. Morgens 6¹/₂ und Nachm. 3¹/₄ U.
Anschlüsse in Berlin: a) nach Breslau Morgens 7, Abds 6, 6¹/₂ u. 11¹/₂ u.; b) nach Frankfurt a. d. D. Abds 6 u.; c) nach Stettin Morgens 6³/₄, Nachm. 12¹/₄ u. Abds 5 u.
- 2) nach Berlin über Röderrau (ingl. nach Frankfurt a./D. und Stettin): Personenz. Morgens 6, ingl. combin. Personen- u. Güterz. Mittags 12¹/₂ Uhr.
Anschlüsse in Berlin, wie vorstehend bemerkt.
- 3) nach Dresden über Riesa (ingl. nach Görlitz, Breslau, Zittau, Prag u. Wien): Personenz. Morgens 6 u.; Güterz. Vormitt. 10 u.; Personenz. Nachm. 12¹/₂ u. Abds 5 u.; Güterz. Abds. 5¹/₂ u., letzterer Zug mit Uebernachten in Riesa.
Anschlüsse in Riesa nach Döbeln u. Limritz Morgens 8, Nachm. 2¹/₂ u. Abds 7 u.
" in Dresden a) nach Görlitz Morgens 8, Vormitt. 10 (Hauptzug auf Breslau), Nachm. 2 u. Abds 5 u.; b) nach Zittau Morgens 6, Vormitt. 10 u. Abds 5 u.; c) nach Krippen (Schandau) Morgens 7 (Sonn- u. Festtage auch Vorm. 10¹/₂ u.), Nachm. 1¹/₂ u. Abds 5¹/₂ u.; d) nach Pirna Morgens 7, Nachm. 1¹/₂ u. Abds 5¹/₂ u.; e) ebendahin und weiter, mit Post, nach Prag Vormitt. 10¹/₂ u. Abds 9¹/₂ u.; f) über Dippoldiswalde, mit Post, gleichfalls nach Prag Vorm. 11 u.
Anschlüsse in Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Minuten.
" in Zittau: mit Post, nach Reichenberg Mittags 12 u.
" in Prag nach Wien Morgens 8 u. Abds 6 u.
- 4) nach Frankfurt a. M. über Cassel und Gießen direct: Combin. Personen- u. Güterz. Morgens 5 u. — Ebenda- hin mit Uebernachten in Eisenach Personenzug Morgens 6¹/₂; Güterz. Morgens 7¹/₂ und Personenz. Mittags 12 u. — Auf derselben Tour Personenz. Abds 5 u., jedoch nur bis Erfurt.
Anschlüsse in Halle: a) nach Cöthen Morgens 6¹/₂ u.; b) nach Frankfurt a. M. Morg. 8¹/₄ u.; c) nach Eisenach, mit Uebernachten daselbst, Vorm. 9 u. Nachm. 2 u.; d) nach Erfurt Abds 6¹/₄ u.
Anschlüsse in Erfurt lediglich nach Gerstungen Morgens 6³/₄ u. in Eisenach nach Frankfurt a. M. Morgens 5¹/₄ u.
- 5) nach Hof über Altenburg (ingl. nach Nürnberg u. München): Personenzüge Morgens 6, Mittags 12 und Nachmitt. 5 u., letzterer Zug mit Uebernachten in Plauen. — Auf derselben Tour: Güterzug mit Personenbeförd. Morg. 7 u., jedoch nur bis Zwickau und bis Reichenbach.
Anschlüsse in Hof: a) nach München Gitzug Morgens 5³/₄ u.; b) nach Nürnberg Personenz. Nachm. 1²/₂ u.; c) nach Lichtenfels Güterz. Nachm. 2³/₆ u.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt, Bremen, Cöln (Paris), Mecklenburg und Hamburg, beziehend- lich mit Uebernachten in Minden, in Hannover und in Uelzen: Personenzug Morgens 6¹/₂ u.; Güterzug Morgens 7¹/₂ u.; Personenz. Mittags 12 u. Abds 5 u.; Güterz. Abds 6¹/₂ u., letzterer Zug mit Uebernachten in Cöthen, comb. Personen- u. Güterzug 9¹/₂ u. Abends.
Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 8¹/₂, Nachm. 2¹/₄ u. Abds 7¹/₄ u.
" in Magdeburg: a) nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Cöln, auch Paris u. London, durchgehend direct, Morgens 2³/₄ u.; b) über Potsdam nach Berlin Morgens 6, Vormitt. 10³/₄ u. Abends 5¹/₄ u.; c) über Wittenberge nach Mecklenburg u. nach Hamburg Morgens

6¹/₂ u. direct, Abends 5¹/₂ Uhr aber mit Uebernachten in Wittenberge, von wo aus selbiger Zug Morgens 5¹/₂ u. weiter geht; d) nach Halberstadt und den ad a. genannten Ortschaften Vormitt. 10³/₄ u., mit Uebernachten in Minden, von wo aus selbiger Zug Morgens 7 u. auf Cöln weiter geht; e) gleichfalls nach Halberstadt u. Nachm. 4¹/₂ u. mit Uebernachten in Uelzen und in Hannover, von wo aus selbiger Zug Morgens 5 u., ersteren Orts auf Harburg, letzteren Orts auf Bremen weiter geht.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Gemälde-Ausstellung im Kunstsalon der Centralhalle, eröffnet von 8—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Kaufhalle, 10—4 U.

Theater. (106. Abonnementsvorstellung.)

Der Prophet,

große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Eugene Scribe deutsch bearbeitet von L. Kellstab. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

Johann von Leyden	Herr Wiedemann.
Fides, dessen Mutter,	Fräul. Mayer.
Bertha, dessen Braut,	Herr Quint.
Jonas,	= Brassin.
Mathisen, } Wiedertäufer,	= Behr.
Zacharias, }	= Stürmer.
Graf Oberthal	= Reifner.
Ein Kriegshauptmann	Fräul. Henning.
Erste } Verkäuferin,	= Bud.
Zweite }	= Dienelt.
Erste } Bäuerin,	Frau Müller.
Zweite }	Herr Schröder.
Erster } Bürger,	= Schmeißer.
Zweiter }	= Buchmann.
Erster } Bauer,	= Wille.
Zweiter }	

Landleute beiderlei Geschlechts. Ritter und Knappen. Hauptleute und Soldaten der Wiedertäufer. Schlittschuhläufer. Weiber und Kinder. Reichswürdenträger. Großwähler. Mönche. Vagen. Kraben. Trompeter. Trabanten. Volk von Münster. Kaiserliche Heerführer und Soldaten.
Ort der Handlung: Der erste und zweite Act spielt in Holland, die übrigen in und bei Münster. Zeit: 1534.

*** Fides — Fräul. Hermine Haller, als Gast.

Vorkommende Tänze, arrangirt vom Balletmeister Hrn. Hoffmann.

Im 3. Acte:

- 1) Pas de trois, getanzt von Herrn Balletmeister Hoffmann, Fräul. Deich und Fräul. Meier.
- 2) Quadrille, auf Schlittschuhen ausgeführt vom Corps de ballet.

Sonntag den 16. März, zum fünften Male: Wenn Deute Geld haben. Posse mit Gesang in 3 Acten, von A. Weirauch, Couplets von Dohm, Musik von Th. Hauptner.

Befanntmachung.

Aus einer, in der Bosenstraße hier gelegenen Wohnung ist in der 6. Abendstunde des 11. d. Mts.

ein Lederbeutel mit Stahlbügel,

worin sich

ein Herzogl. Altenburgisches Cassenbillet à 1 Thaler, und ein Thaler in Courant

befunden haben, wahrscheinlich durch einen Mann entwendet worden, welcher dort in dieser Zeit, sich für einen Reisenden ausgebend, gebettelt hat, 30 und einige Jahr alt, lang und schwächig von Figur gewesen ist, ein schmales bleiches Gesicht und einen schwachen schwarzen Backenbart gehabt und einen grünen, kurzen, alten Rock, dunkle Beinkleider und eine runde dunkle Mütze getragen hat.

Wir ersuchen Jedermann um Mittheilung aller Umstände, welche über den Verblieb des Gestohlenen oder über die obenbeschriebene Person irgend eine Auskunft verschaffen können.

Leipzig den 13. März 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Freiwillige Subhastation.

Nächstkommenden

26. März dieses Jahres

soll das zu dem Nachlasse Johann Carl Müllers gehörige Schenkut zu Seehausen an in gutem Zustande befindlichen Gebäuden, Hofraum, Garten, sehr bequem gelegenen Feldern und einer Wiese in Püchauer Flur im Flächeninhalte von zusammen 70 und einigen Aekern, worauf gegen 2100 Steuer-Einheiten und die Schenkgerechtigkeit als Realrecht haften, nebst dem dazu gehörigen Inventare und den zur Uebernahme des Gutes erforderlichen Borräthen in dem bezeichneten Schenkute öffentlich, jedoch freiwillig an den Meistbietenden versteigert werden.

Kaufstücker werden daher eingeladen, sich gedachten Tages des Vormittags im Müllerschen Gute zu Seehausen einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, sodann aber sich zu gewärtigen, daß das Gut nebst Zubehör wenn es im Dorfe Mittag 12 Uhr geschlagen, ausgerufen und demjenigen werde zugeschlagen werden, welcher nach dreimaligem Ausrufe das höchste Gebot darauf gethan haben wird.

Die Subhastationsbedingungen nebst Gutsbeschreibung hängen an hiesiger Kreisamtsstelle, sowie im Müllerschen Schenkute zu Seehausen zu Jedermanns Einsicht aus.

Kreisamt Leipzig, am 6. Februar 1851. Lucius.

Subhastation.

Das Christian Gottlieb Berger gehörige, mit Nr. 69B des Brandcatasters für Gohlis bezeichnete Hausgrundstück und der dabei befindliche, demselben gehörige Garten, welche unberücksichtigt der Abgaben zusammen auf

1590 Thaler

taxirt worden sind, sollen auf Antrag eines Gläubigers

den drei und zwanzigsten April 1851

im Rathslandgericht zu Leipzig subhastirt und Mittags 12 Uhr dem Meistbietenden zugeschlagen werden, was mit Beziehung auf das im Landgericht und in der Oberschenke zu Gohlis angeschlagene Patent hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig den 23. Januar 1851.

Das Rathslandgericht.
Stimmel. Günther.

Subhastation.

Das Herrn Eberhard Günther Gottfried Vogt in Kollsdorf zugehörige, unter Nr. 4 des Brandcatasters zu Anger gelegene, zu den 3 Mühren genannte, mit dem Rechte zum Schenken und Tanzmusikhalten versehene Grundstück, welches unberücksichtigt der Abgaben auf

9185 Thaler

gewürdert worden ist, soll auf Antrag eines Gläubigers

den zwanzigsten Mai 1851

im Rathslandgericht versteigert und dem Meistbietenden Mittags 12 Uhr zugeschlagen werden, was mit Beziehung auf die im Landgericht und im Gasthofs zur grünen Schenke in Anger angeschlagene Patente hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig den 21. Februar 1851.

Das Rathslandgericht.
Stimmel. Günther.

Holzauktion.

Auf Kleinschocherschem Reviere werden 50 und einige Stockklastern

Montag den 17. d. M. von Morgens 9 Uhr an

im Bauerholze am Schleußiger Wege versteigert.

Leipzig, 8. März 1851.

Dr. Hoffmann.

Holz = Auction.

Künftige Mittwoch den 19. März von früh 10 Uhr an sollen auf Lauerischem Revier 130 buchne, eichne und rüsterne Stockschweifklastern meistbietend unter den gewöhnlichen Bedingungen verkauft werden. Knauthain den 12. März 1851.

Friedrich Wilhelm Jandke,
Förster.

Große Steingut-Auction.

Heute Fortsetzung im Gewandhause; vorkommen Tafel-, Wasch- und Kaffeegeschirr.

AUCTION

Ich erbitte mir die Verzeichnisse zu der Gewandhaus-Auction.
Ferdinand Förster.

Sächsisch = Bayerische Staats = Eisenbahn.

Auf der Königlich Bayerischen Staats-Eisenbahn ist ein neues Güterbeförderungs-Reglement erschienen, welches in den Güterexpeditionen der sächsisch-bayerischen Staats-Eisenbahn eingesehen werden kann; es werden Diejenigen, welche hieran ein Interesse haben, darauf aufmerksam gemacht.

Leipzig am 13. März 1851.

Königliche Direction der sächsisch-bayerischen Staats-Eisenbahn.
Schill.

Bei Edmund Stoll, Auerbachs Hof Nr. 13, ist so eben erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Volksthümliche Zeitschrift

für deutsche Rechtspflege und Verwaltung,

von einer Anzahl in und außer Gericht practicirender Juristen

für jeden nichtjuristischen Geschäftsmann

herausgegeben.

Lieferung I. Subscriptions-Preis 5 Ngr.

- Inhalt: 1) Streit zwischen einer Innung und ihren Gesellen nach belehrenden Entscheidungen.
2) Beschlaglegung auf das Vermögen eines Malangeklagten.
3) Ein Bau de Cologno-Proceß.
4) Grundsätze über nicht confirmirte Actienvereine.

In der in Kurzem erscheinenden 2. Lief. wird ein criminalrechtlicher Aufsatz über Thierquälerei, mit Erkenntnissen, und eine in decentester Fassung gehaltene Abhandlung: „über die rechtlichen Folgen der außerehelichen Beibehaltung nach Königl. Sächs., Preuß. u. a. deutschen Rechten“, so wie mehrere Andere enthalten.

Diese, für alle und jede Geschäfts- und Gewerbsleute, auch Gehülften und Gesellen höchst interessante Zeitschrift erscheint jährlich in 12 Lieferungen zu dem billigen Subscriptionspreise von 5 Ngr. die Lieferung. Einzelne Lieferungen — ohne Verbindlichkeit auf den ganzen Jahrgang — kosten von der 1. Auflage 6 Ngr.

Den geehrten Abonnenten der Leipziger Volksballe und der Vereinigten Volksblätter zeige ich hierdurch an, daß diese beiden Zeitschriften nach wie vor in meinem ausschließlichen Eigenthume verbleiben und ich bitte zugleich um dasselbe Vertrauen, welches meinem unglücklichen Gatten in so ehrender Weise zu Theil geworden ist.

Leipzig am 14. März 1851.

Auna Binder, geb. Glöckner.

Von der bei Engelhorn & Hochhaus in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen Muster-Zeitung, Album für weibliche Arbeiten und Moden,

Preis vierteljährlich $\frac{1}{2}$ Thlr.,

ist die erste Nummer des 2ten Quartals für 1851 bereits ausgegeben, und werden hierauf, so wie auf das verfloffene Quartal und die Jahrgänge 1846 bis 1850 von jeder Buchhandlung Bestellungen angenommen.

!!! Billig zu verkaufen !!!

Nomberg, A., Taschenbuch für Möbelschler m. 72 Tafeln.
Naturgeschichte, Fische, 10 Hefte. — **Würmer**, 10 Hefte mit schwarzen Abbildungen.
Namhorn, Dr., Geschichte der Deutschen.
Sebel, J. P., zehn Bilder zu den Alemanischen Gedichten.
Album, Genrebilder berühmter Meister, 10 Blatt.
Steger, Fr., der Feldzug von 1812. Mit Illustrationen.
Sternberg, A. v., Tutu. Illustriert.
Die kleinen Leiden des Ehestandes von Plinius d. J. Illustriert.
Laurus antiquae urbis splendor h. e. praecip. ejusd. templa, amphitheatra, theatra, circi etc. in aes incisa. Rom 612. qu. Fol. Ldrbd.
Boiste dictionn. univ. de la lang. franç. avec lat. 2 Vs. ib. **Georgenstraße Nr. 6 im Hofe rechts parterre.**

Sollten noch einige Aeltern geneigt sein, ihre Kinder — Mädchen und Knaben — an einem täglichen Privatunterrichte theilnehmen zu lassen, so können sie hierzu unter billigen Bedingungen Gelegenheit finden **Salomonstraße Nr. 5 A.**

Die Dampf- und warmen Bäder empfiehlt **Sehhardt, Reichels Garten.**

Alle Sorten **Stroh- und Roßhaarhüte** werden gewaschen und modernisirt bei **Emilie Schmidt,** Markt Nr. 8, Barthels Hof.

Die Strohhutfabrik und Bleiche

von **J. W. Dönhardt,** Magazingasse Nr. 7, empfiehlt sich im Bleichen und Modernisiren aller Arten Stroh- und Roßhaarhüte und verspricht alle geneigten Aufträge mit größter Sorgfalt auszuführen.

Möbels aller Art werden am billigsten reparirt, polirt und lackirt bei **Singner, Burgstraße Nr. 20.**

Das Ungermannsche Zahnpulver,

so wie seine übrigen concessionirten Zahnmedicamente sind fortwährend zu haben großer Blumenberg im Hofe links 3 Treppen.

Die ihrer anerkannt vortrefflichen Eigenschaften wegen so beliebte

Dr. Vorhardt'sche aromatische Kräuter-Seife,

aus frischen Kräutern vom Jahre 1850 erzeugt, ist für Leipzig nur allein vorräthig bei

Moriz Oberländer, Otto Rohringer, Reichels Garten. Hainstraße.

Gummi-Heberschuhlager echt engl. Art mit Ledersohlen

eigener Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum, so wie auch alle in dies Fach einschlagende Reparatur, **A. Scheuermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 36.**

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

beste Qualität,

Herrenschuhe à Thlr. 1. 10 Ngr. — Pf.,
Damenschuhe à : 1. 5 : — :
Kinderschuhe à : — 22 : 5 :

im Fabriklager von **L. C. Weglar, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.**



Pariser Herrenhüte

— véritable — neuester Façons.

Feine Filzvelpeltüte für Herren, neuester Façon, wasserdicht und eben so haltbar als Filzhüte, empfiehlt, à $1\frac{1}{2}$ ₰ das Stück, das Hutlager von **Quirin Anton Fischer, Hainstraße im Stern.**

Kindershüte in allen Größen und Stoffen findet man billigt kl. **Fleischergasse Nr. 6, 1. Et.**

Wäschlager.

Hemden von den geringsten bis zu den feinsten Leinen, Schirtinghemden in weiß und bunt, Chemisettes, Halskragen und Manschetten empfiehlt **W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.**

Camlots von 5 Ngr. an, **Silenburger Kattune,** $\frac{1}{4}$ breit, von 2 $\frac{3}{4}$ Ngr. an à Elle, **Hainstraße im Stern.**

Tibets, Camelots, Mouffeline de laine, Kattune, Umschlagetücher, seidene Hals- u. Taschentücher billig bei **W. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Stage.**

Carl Groß, Markt Nr. 12,

führt beständig das schöne **Post- und bläuliche Schreibpapier** zu 1 λ den Bogen, so wie alle **Schreib- und Zeichenmaterialien** zu sehr billigen Preisen; **Cotillon-Orden, Stahlschreibfedern** von 3 ₰ das Groß an, unzerbrechliche **Metallschreibtafeln, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Briestaschen, Käseleuis, immerwährende Kalender, Papierblumen, Federkästchen, Spiegeltoiletten, Arbeitskästchen** von Holz, echte **Sonnfarben à Stk. 1 ₰, Bastelliste u. s. w.**; auch habe ich jetzt echte **Fabersche Bleistifte** feinste Sorte, die ich zu 18 λ das Stück, 18 ₰ das Duzend erlasse.

P. S. Die schöne **Canaster-Cigarre** verkaufe ich immer noch zu 3 λ das Stück.

GU Feine Bronze in Pulver,

in hell und dunkelgelb, grün und roth, wie auch dergl. Silber, empfehlen in den schönsten feurigsten Farben und verschiedensten Qualitäten **Gebrüder Ledlenburg.**

Reisbürsten und Besen, das Vorzüglichste zum Reinigen der Möbel, Billards etc. empfiehlt **Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.**

Rittergutsverkauf.

Ein in fruchtbarer Gegend des Königreichs Sachsen unweit der Leipzig-Dresdner Eisenbahn gelegenes, in jeder Beziehung im besten Zustande befindliches Rittergut mit großer Waldung, Brennerei, Brauerei und bedeutendem Inventario bin ich zu verkaufen beauftragt und werde auf directe Anfragen weitere Auskunft ertheilen. **Dr. Emil Wendler, Reichstraße Nr. 41.**

Bauplatzverkauf. Einer der bestgelegenen Bauplätze vor dem Dresdner Thor ist unter sehr vorteilhaften Bedingungen und mit wenig Anzahlung zu verkaufen durch **F. Römer** vor dem Dresdner Thor, kurze Gasse Nr. 111.

Ein kleines Instrument, gut gehalten, ist wegen Mangel an Platz für 12 fl zu verkaufen große Windmühlengasse Nr. 46 im Hofe 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen steht ein noch wenig gebrauchtes Pianoforte, 6 $\frac{1}{4}$ Oct., für 60 fl Reichstraße Nr. 22, 2 Treppen hoch.

Ein gut gehaltenes Wiener Flügel, Mahagoni, steht zu verkaufen für 40 fl Münzgasse Nr. 14, 1 Treppe.

Eine Violine.

vortreffliches altes Instrument mit kräftigem Ton, ist für den festen Preis von 5 Thlr. zu verkaufen und in Augenschein zu nehmen beim Hausmann Thomagäßchen Nr. 11/111.

Zu verkaufen ist ein schöner Divan mit schwarz und rothem Ueberzug Böttchergäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Ein schöner Divan ist sehr billig zu verkaufen Rosenthalgasse Nr. 11, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind wegen Wegzug 2 Tische, 1 Dgd. Rohrstuhl, 1 Tafel, drei Ellen lang, eine Elle 11 Zoll breit, mit zwei Kästen, ein Kleiderschrank, eine große stählerne Wanduhr mit Gehäuse, ein Koffer, ein Spiegel, ein Bett, zwei Fässer nebst Heisenwännchen mit eisernen Reifen, ein Satz gebrauchte Regel mit drei Pockholz- und 4 andern Kugeln, ein Viertel Anis. Zu erfragen lange Straße Nr. 6 bei Herrn Schneider.

Zu verkaufen sind Federbetten, 1 Stuhbr in Goldrahmen, 1 Wasch-Chiffonniere, 1 Divan, 1 Sopha, 1 kleiner Tisch, 1 runder Tisch, 1 Rohrstuhl, 2 kleine Spiegel, 1 Bettkiste, Bettstellen u. kl. Fleischergasse Nr. 29, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein großer kupferner Fleischtopf, 9 Kannen Wasser haltend, so wie verschiedene andere Wirthschaftsgegenstände Hospitalstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber eine Kochmaschine mit 2 Röhren und Wasserblase, ein Badeschrank und zwei Defen. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 7, Herrn Stichtings Haus, im Hintergebäude 1 Treppe.

Eine noch in gutem Stande befindliche Farbe-Reibemaschine, welche auch zu anderen technischen Gegenständen gut zu gebrauchen ist, steht billig zu verkaufen in Nr. 19 Ecke der Grimma'schen Straße.

Zu verkaufen ist ein Communalgardenrock (grün), Cappi, Hirschfänger mit Patronentasche und ein Officiersäbel Magazinsgasse Nr. 20 parterre.

Ein Paar nur einmal getragene Stulpenstiefeln mit dazugehörigen noch ganz neuen Beinkleidern sind zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen ist ein schöner Kinderwagen mit eisernen Achsen und Federn, ein Sopha und ein hoher Küchenschrank mit Regalen Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Tauchenkasten steht billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Mehrere Tausend Dachsteindreter liegen billig zum Verkauf. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zwickauer Steinkohlen

von
Kraft & Lücke.

Niederlage Windmühlenstraße, Ecke vom Schrötergäßchen.

Silsenburger Kartoffeln

liegen noch eine kleine Partie, von bester Qualität, billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 13.

Einen feinen, reinen 1846er Niersteiner

empfiehlt zu dem sehr billigen Preise à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

NB. Bei Abnahme von 1 Duzend — 14 Flaschen, 1 Eimer 18 Thlr.

La Flor -

Cigarren 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ fl haben wir von letzter Sendung nur noch eine kleine Partie in $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{4}$ Kisten am Lager. Selbige, nebst vielen anderen Sorten Bremer Fabrikate, empfehlen **G. C. Marx & Comp.**, Brühl, grade über der Hainstr.

Alte fräftige Brasil-Cigarren,

schön von Geruch und Brand, 1000 Stk. 10 fl , 25 Stk. 7 $\frac{1}{2}$ fl , empfiehlt **Friedrich Schuchard** am Markt Nr. 16/1.

Oesterreichischen Wein,

Stoßerauer Gewächs,

empfiehlt die Ganze 6 Ngr., die Halbe 3 Ngr., das Seidel 1 $\frac{1}{2}$ Ngr., den Pfiff 8 Pf.

Moriz Rosenfranz,
Hotel de Saxe in der Kloßergasse.

Von Holsteiner & Natis-Austern

erhielt frische Sendung

A. C. Ferrari, Grimma'sche Strasse Nr. 5/7.

Frankfurter Bratwürste,

in neuer Waare, so wie große Lüneburger Braten, frischen marinierten Lachs, Brathäringe, Kräuter-Anchovis empfiehlt und verkauft **Gottlieb Kühne,** Petersstraße Nr. 43/34.

Schweizerkäse

Emmentaler) à Str 20 fl , à 6 fl

Schweizer = Kräuterkäse

à Str 22 fl , à 7 fl

Echten Düsseldorfer Senf

à Unter 5 $\frac{1}{2}$ fl , à 3 fl , à Büchse 2 fl ,

große grüne Erbsen

à Str 4 fl , à 1 $\frac{1}{2}$ fl

geschälte Erbsen,

gut kochend, à Str 4 fl , à 1 $\frac{1}{2}$ fl

Apfelsinen

à Duzend 15 fl bis 2 fl .

Citronen,

schöne Waare, à 100 Stück 1 fl .

Pflaumenmus von Bordeaux

à Str 7 fl , à 3 fl , (böhmisches 2 $\frac{1}{2}$ fl),

Marmelade

(zur Kuchenfülle) zu herabgesetzten Preisen,

Preiselbeeren

à Str 4 fl , à 1 $\frac{1}{2}$ fl (in Wein 3 fl),

Heidelbeeren,

gesund und delict, à 2 fl , à Str 4 $\frac{1}{2}$ fl ,

große Braten

à Stück 13 fl bis 2 fl

Brünellen,

französische, à 10 fl , rheinische à 7 fl ,

gebäckene Nepsel

zum Schleuderpreis empfiehlt

Moriz Rosenfranz, Hotel de Saxe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 74.)

15. März 1851.

Vermietung.

Es soll ein auf dem Boden der Peterskirche allhier befindlicher Raum, welcher bisher zum Aufbewahren von Tabak benutzt worden ist, von Oestern d. J. an unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung an den Meistbietenden anderweit vermietet werden.

Miethlustige haben sich daher **den 15. April d. J.** Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause bei der Rathsstube zu melden und ihre Gebote darauf zu thun, auch sodann weiterer Resolution sich zu gewärtigen.
Leipzig den 27. Februar 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Burmann.

Frische Holstein. Mustern, frische engl. Nativs. Mustern, frische Colchester. Mustern

empfehlte Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

* Die zweite Lieferung neuer echt Westphäler Schinken à 6 $\frac{1}{2}$ im Centner billiger, erhielt heute

C. F. Runge, gr. Fleischergasse Nr. 27.

Gefüllten Kapauer.

Ente und Schweinskopf, Rindsende gespickt, italienischen Fleischkäse, alles gut und frisch empfiehlt C. Sönemann, Fleischmeister Reichstraße 55, Selliers Hof.

„Schokke's Stunden der Andacht“ werden billig zu kaufen gesucht bei E. Wentler, Nicolaisstraße Nr. 45.

Zu kaufen gesucht

werden 100 Ellen Lattenzaun, noch in gutem Stande. Adressen sind abzugeben Dresdner Straße Nr. 10 bei Hrn. Glöckner.

Zu kaufen gesucht wird eine brauchbare Ladentafel und 1 Comptoirpult. Adressen abzugeben beim Hausmann Hainstr. 32.

Weinflaschen in großen und kleinen Quantitäten werden gekauft Reichstraße Nr. 1, Helgoländer Keller.

Zu leihen gesucht werden auf 8 Monate 500 $\frac{1}{2}$ gegen Verpfändung einer hypothekarisch hier gesicherten Erbschaft, mehr als den dritten Theil des Darlehens betragend und zugleich bei Verbürgung nach Wechselrecht. Gute Zinsen und Provision werden gern gewährt. Hierauf Reflectirende bittet man Adressen unter „Hrn. E. R. 20. Leipzig“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einquartierung. 15 bis 20 Mann werden angenommen Nicolaisstr. 11 parterre. Auch ist daselbst für 8—10 Pferde Stallung.

Einquartierung wird übernommen Thomaskirchhof Nr. 9.

Einquartierung wird angenommen Ulrichsgasse Nr. 8 parterre.

Menschenfreundliche Bitte.

Sollte vielleicht eine Familie gesonnen sein, ein wohlgebildetes Mädchen von 4 Jahren an Kindesstatt anzunehmen, so wird gebeten, ihre werthe Adresse gefälligst in der Expedition d. Bl. unter den Buchstaben C. N. niederzulegen.

Für Geschäftsleute.

Zum Verkauf eines couranten Artikels, wofür 25 % Provision bewilligt wird, wird ein befähigter rechtlicher Mann gesucht, der viele Bekanntschaften hat. Adressen unter den Buchstaben M. W. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Mechanikusgehülfe kann auf Reißzeuge sofort Beschäftigung erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Offerte für Mechaniker.

Zu einem optisch-mechanischen Geschäft, welches schon seit längerer Zeit besteht, wird unter annehmbaren Bedingungen ein Theilnehmer gesucht, der Mechaniker sein muss und etwas Geld mit anlegen kann; auch soll ein in die Optik einschlagendes Geschäft nebenbei betrieben werden. Adressen bezeichnet XI. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, kann als Lehrling eintreten in das lithographische Institut von J. S. Bach in Leipzig.

Für ein hiesiges Waaren-Engros-Geschäft wird für nächste Oestern ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener gesitteter junger Mann aus anständiger Familie als Lehrling gesucht und wollen sich hierauf Reflectirende bei Herrn S. Schloffer, Salomonstraße Nr. 3 parterre, in der Zeit von 1—2 Uhr Mittags, gefälligst bald melden.

Ein wohlzogener Bursche, welcher Tischler werden will, kann sich melden in der Tischler- und Blasebalgwerkstatt von C. Seydam, Hainstraße Nr. 5, im großen Joachimsthal.

Ein braver Knabe, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann zu Oestern als Lehrling eintreten bei Karl Hartig, Place de repos.

Gesucht wird zu Oestern ein gut erzogener Bursche, welcher Lust hat Selbgießer zu werden, nach Befinden auch ohne Lehrgeld, in der Selbgießerei in Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 6.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Klempner werden will, bei C. F. Bieler auf dem Neukirchhof Nr. 7.

Gesucht werden sofort und bei dauernder Beschäftigung mehrere Demoiselles, welche in Anfertigung von Hüten und Hauben geübt sind. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes. Auch können anständige junge Mädchen daselbst die Putzarbeit erlernen.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen Tuchhalle, Treppe D., 4. Etage links.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Königsstraße Nr. 18, 3. Etage Thüre links.

Auf ein Rittergut wird zum 1. April eine Köchin gesucht; mit guten Zeugnissen versehene Personen haben sich zu melden Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 3 links 1 Treppe.

Ein Mädchen, 16—18 Jahre, welches gut nähen kann und sich jeder andern häuslichen Arbeit unterzieht, kann zum 1. April einen Dienst finden Place de repos am Brunnen rechts parterre.

Eine Köchin und ein Kinder mädchen werden gesucht. Nähere Nachricht wird ertheilt Neukirchhof Nr. 46, 1 Treppe.

Ein starkes arbeitames Mädchen wird in eine Restauration zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden Hainstraße Nr. 5 im Keller.

Ein mit guten Zeugnissen versehener erster Kellner sucht baldigst ein Unterkommen. Adressen werden erbeten Weststraße Nr. 1658, 4 Treppen links.

are.

aus.

Kostenfrei überweise ich auserlesene, gut empfohlene Leute, die in Oekonomieen, Handlungen, Fabriken u. Stellen suchen; ferner Gouvernanten, Wirthschafterinnen, Wirthschaftsgehülffinnen, Verkäuferinnen.
Julius Knöfel, Thomaskäfigen Nr. 11, 2. Etage.

Ein geübter Schreiber, durch gute Zeugnisse empfohlen, sucht recht bald ein Unterkommen, wenn auch nur auf kürzere Zeit. Gefällige Adressen bittet man, mit X. 5 bezeichnet, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein im juristischen Fache gewandter Schreiber, zum sofortigen Antritt bereit, sucht eine Anstellung.
Näheres Schulgasse Nr. 2 bei Herrn Lehmann.

Ein Mann von gesetzten Jahren, welcher gut empfohlen wird, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Hausmann, Markthelfer oder zu häuslicher Beschäftigung. Näheres Thomaskirchhof Nr. 9, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, das gut nähen und platten kann und sich willig jeder Hausarbeit unterzieht, auch gute Atteste aufzuweisen hat, sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfahren Brühl Nr. 32, im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches im Kochen erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Querstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, die jetzt auf dem Lande war, wünscht gleich wieder in Dienst zu treten. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter den Buchstaben L. U. niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird für kommende Ostermesse ein Verkaufs-Local zum Preise von ca. 100 Thlr. Die Lage parterre am Brühl oder Eingangs der Nicolaisstraße ist die erwünschteste. Adressen abzugeben große Fleischergasse Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis. Adressen mit Preis übernimmt **S. Niedel**, Grimma'sche und Ritterstraßenecke in der Bude.

Ein kleines Familienlogis im Preise von 26 bis 34 Thlr. wird in der Nähe der langen, Mittel-, Kreuzstrasse oder in einer der daran grenzenden Strassen der Marienvorstadt sogleich gesucht. Adressen werden unter H. L. No. 4 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Zum 1. April sucht eine anständige Dame bei guter Familie eine möblirte Stube nebst Kammer ohne Bett, Preis 24-30 fl . Adressen sind unter A. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein einzelner Herr sucht einige unmöblirte Stuben mit Kammer oder eine kleinere vollständige Wohnung, nicht über 2 Treppen, innere oder äußere Vorstadt.

Adressen an Herrn Conditor **Hausch**, Dresdner Straße.

Gesucht wird für bevorstehende Ostern ein Local (Parterre oder 1. Etage) in der innern Grimma'schen Vorstadt, von 2 Stuben, entweder ein selbstständiges Logis oder bei einer Familie. Offerten unter G. J. nimmt an Herr **Schermann**, Hotel garni, Thomaskirchhof.

Gesucht wird noch zu Ostern in der Stadt oder innern Vorstadt ein freundliches und helles kleines Familienlogis. Adressen mit A. B. erbittet man sich durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird sogleich eine unmöbelierte Stube, wo möglich mit Kammer, für ein paar Leute ohne Kinder. Adressen Ritterstraße Nr. 37, Vorderhof 2 $\frac{1}{2}$ Treppe, 2. Thür.

Zu vermieten: Einige gut eingerichtete Gärtchen in **Serhards Garten.**

Ein angenehmes Sommerlogis in einer der äußeren Vorstädte, enthaltend 6 Piecen nebst Garten, Salon und Küche, ist sofort zu vermieten und Näheres in der Expedition d. Blattes zu erfragen.

Zu vermieten ist eingetretener Verhältnisse halber zum 1. Mai oder zu Johannis d. J. ein sehr freundliches und geräumiges Familienlogis mit schönster Aussicht auf die Promenade, bestehend aus 5 Stuben und 3 Kammern nebst allem Zubehör. Zu erfragen Theaterplatz Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ab Ostern a. c. ein freundliches Familienlogis 2. Etage, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör. Näheres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

Ein Verkaufslocal in 1. Etage, gute Geschäftslage, ist von Ostern d. J. ab zu vermieten. Näheres Peterstr. 46, 2 Tr.

Ein Parterre-Logis vorn heraus ist von Ostern an an eine stille Familie zu vermieten. Zu erfragen in der Leihbibliothek Neumarkt Nr. 31 parterre im Kramerhause.

Unter mehreren Familienlogis, welche noch von Ostern ab zu vermieten sind, befindet sich eine 3te Etage auf der Frankfurter Straße zu 115 fl , desgl. eine 2te zu 140 fl bei **Wilhelm Krobisch**, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten sind zwei an einanderstoßende Stuben mit oder ohne Möbel Neulirchhof Nr. 12 und 13, 4. Et. links.

Zu vermieten ist eine freundliche möblirte Stube nebst Schlafgemach an einen, auch 2 solide Herren Georgenstraße Nr. 6 Seitengebäude links 1. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. April eine freundlich gelegene Schlafstelle Neulirchhof Nr. 21.

Ein 2 fenstriges freundliches Stübchen mit oder ohne Möbel ist sofort zu vermieten Serbergasse Nr. 22, 3 Treppen.

Verhältnisse halber ist sogleich oder zum 1. April eine freundliche heizbare Stube zu vermieten Katharinenstraße Nr. 14 bei **F. W. Langstengel**.

Montag den 17. März findet im großen Saale der Central-Halle ein

EXTRA-CONCERT

mit verstärktem Orchester zum Besten unsers Pensionsfonds

statt, wozu im Voraus freundlichst einladet

das Stadtmusikchor.

Programm.

1. Theil. 1) Ouverture zum Sommernachtstraum von Mendelssohn-Bartholby. 2) Concertino für chromatisches Waldhorn von Levy, vorgetragen von Hrn. Börner. 3) Reußen-Lieder, Walzer von Gungl (neu). 4) Finale des 1. Actes aus der Oper Jessonda von Spohr.
2. Theil. 5) Sinfonie von L. v. Beethoven (C moll).
3. Theil. 6) Ouverture zu der Oper Hans Heiling von Marschner. 7) Variationen für die Violine von David (A dur), vorgetragen von Hrn. Welker. 8) Die Osmanen, Walzer von Lanner. 9) Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum von Mendelssohn-Bartholby.

Restaurations-Eröffnung.

Mit heutigem Tage habe ich die Restauration des Herrn **Schatz**, Klostersgasse Nr. 7, dem Hôtel de Saxe gegenüber, pachtweise übernommen, empfehle mich dem geehrten Publicum mit echt bairischem, Lagerbier und extrafeinem Aepfelwein, so wie mit kalten und warmen Speisen, und lade zu geneigtem Besuche hierdurch ergebenst ein. Mein eifrigstes Bestreben soll stets nur darauf gerichtet sein, durch gute und billige Speisen und Getränke sowohl, als auch durch freundliche und schnelle Bedienung die Zufriedenheit und das Wohlwollen der mich beehrenden Gäste zu verdienen und dauernd zu erhalten.

Achtungsvoll

Gotthelf Weinert.

Sonnabend den 22. März
6. Kränzchen der Eintracht
 in der Central-Halle.

Abonnement- und Gastbillets sind bei Herrn Kaufmann Schindl am Markt, Stieglitzens Hof, in Empfang zu nehmen. Die früheren Abonnementbillets sind ungültig.
 Anfang punct 7 Uhr. Der Vorstand.

Urania. Mittwoch den 19. März vorlestes Kränzchen im Tivoli.

Accordion. Heute Extra = Kränzchen im Leipziger Salon.
 Der Vorstand.

* **Morgenstern.** * Heute Sonnabend den 15. März Kränzchen im Wiener Saal. Gastbillets sind zu haben bei Hrn. Pöhler, Klostersgasse.

TIVOLI. Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wenz.

Wiener Saal. Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor v. W. Wenz.

Leipziger Salon. Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Peterschießgraben. Morgen Sonntag Tanzmusik. Das Musikchor. C. Starcke.

A POLLONIA. Morgen Sonntag 2. Kränzchen im Coliseum. Gastbillets sind Abends an der Casse zu haben. Anfang 6 Uhr. D. B.

Zum Mittagstisch u. Abonnement ladet ergebenst ein **C. Dürr.**

Heute Abend farcirten Truthahn etc. bei **C. Dürr.**

Heute Abend Karpfen polnisch und Cotelettes mit Allerlei, wozu ich alle meine Freunde und Bekannten ergebenst einlade. **C. F. Feller, kleine Fleischergasse Nr. 7.**

Heute Schlachtfest; früh Wellfleisch, Abends Wurst und Suppe, nebst Karpfen polnisch bei **J. G. Beck, Neukirchhof, blauer Stern.**

Restauration zur gr. Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Schweinsknocheln mit Klößen etc. **C. A. Mey.**

Bairische Bierstube, Neukirchhof Nr. 41. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut nebst einem feinen bairischen Bier à Töpfch. 15 A, wozu ergebenst einlade **W. Voigt.**

Heute Abend Schweinsknocheln mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig bei **J. A. Kentsch, Neukirchhof Nr. 12-13.**

Glysiun. Heute Abend Schweinsknocheln. **J. A. Kranitzky.**

Glysiun. Döllniger Gose empfiehlt **Kranitzky.**

Heute 1/2 9 Uhr Speckkuchen im Burgkeller. **J. C. Kühne.**

3 Thaler Belohnung

erhält der ehrliche Finder einer auf dem Wege von der äußern Dresdner Straße bis in die Grimma'sche Straße verlorenen Broche, dieselbe hatte in der Mitte einen Corallenstein, Dresdner Straße Nr. 35 parterre.

Verloren wurde am Abend des 11. dss. ein Porte-monnaie mit Stahlrand und ca 5 Thlr., so wie einige ausländische Münzen Inhalt. Gegen 2 Thaler Belohnung abzugeben Brühl 57, C. Schmidt.

Verloren wurden 3 kleine Schlüssel an einem stählernen Ringe. Abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 9 im Gewölbe.

ODEON. Morgen Sonntag von 3 Uhr Concert, und von 5 Uhr an Ballmusik.

Das Musikchor des Director **Julius Lopitzsch.**

Concert in Stötteritz

morgen Sonntag von Hauschild, wobei Fladen, Spritz- und mehrere Kaffeeuchen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Schulze.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Montag den 17. großes Concert und Abendunterhaltung, bestehend in Nebelbildern.

Das Musikchor von **C. Hausstein.**

Heute Abend lade ich meine Freunde zu Karpfen ein. **Pollmächer.**

Heute Abend Karpfen und Beefsteaks mit Schmorkartoffeln bei **F. Senf, Querstraße.**

Bayerisches Bier- und Kaffeehaus, Ritterstraße Nr. 44.

Heute Abend ladet zu Schweinsknocheln mit Klößen höflichst ein **C. F. Schag.**

Rauchwaarenhalle.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig, wozu ergebenst einlade **J. C. Winterling.** NB. Das Bairische à 1 1/2 Th ist vorzüglich.

Heute Abend Schweinsknocheln mit Klößen etc. in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Morgen früh 1/2 10 Uhr Speckkuchen.

Heute Abend Schweinsknocheln mit Klößen, so wie morgen früh 10 Uhr Speckkuchen. Hierzu ladet ergebenst ein **A. Ihbe, Brühl Nr. 5.**

Verlaufen hat sich am Mittwoch ein schwarzer Wachtelhund mit Steuerzeichen 287. Belohnung Reichsstr. 1 beim Hausmann.

Ein Windspiel ohne Steuernummer ist mir zugelaufen und kann Markt Nr. 10, 1 Treppe B. abgeholt werden.

Diejenigen, welche noch Pfänder von 1849-1850 bei mir haben, haben dieselben binnen sechs Wochen einzulösen, widrigenfalls diese Pfänder gerichtlich taxirt und zur Auction gegeben werden.

Leipzig den 15. März 1851.

Gottfried Schmidt, Möbleur.

Die Gläubiger des

Dr. Sottenroth

werden hierdurch ergebenst ersucht, sich heute Nachmittag 2 Uhr zu einer Besprechung in Nr. 32 am Neukirchhof (aber nicht erste Etage, sondern im Parterre) zu versammeln. Dem Nichterscheinenden kann ein Nachtheil daraus nicht erwachsen.

Adv. Vortius, als req. Notar.

Wenn die bewußten Herren nicht ihrem Versprechen nachkommen, so daß Selbe sich nächsten Ersten mit Cassé zu mir verfügen, werde ich den Dritten das meinige halten.
Moriz Rosenkranz.

Auf die Anfrage in Nr. 72 d. Bl. sehen wir uns genöthigt, hiermit eine Antwort zu geben.

In letzter Vereinsitzung kam auch diese Frage zur Sprache, und wir wurden vom Verein aus dazu gewählt, in das Verkauflocal der Herren Balme zu gehen, um uns von der Wahrheit der gepriesenen Pflanzen zu überzeugen. Wir fanden die neuen Pflanzen und Früchte nach ihren Abbildungen so, daß wir es uns zu unserer Rechtfertigung schuldig sind, zu bekennen, daß es an das Unglaubliche grenzt; doch wollten wir eine Publication unterlassen, weil es vielleicht als Brodneid betrachtet werden könnte.

Es giebt unter den Neuigkeiten Varietäten, welche nie zu erlangen sein werden. So liegen uns auch die neuesten Kataloge der ersten Etablissements von Frankreich, Belgien und England vor, welche nichts dergleichen enthalten.

Diese Neuigkeiten hier speciell aufzuführen, werden wir unterlassen; doch sind wir bereit, einem Jeden Aufschluß darüber zu geben.

C. Hanisch. Fr. Münch. S. A. Rohland. C. Wagner.

Auf die heutige Bekanntmachung der Herren Balme u. Comp., auf ein Jahr Garantie an solide Einwohner von hier geben zu wollen, sind wir auch den Herren Dank schuldig; doch als wir uns am Dienstag für 100 Frcs. neue Rosen auf Garantie entnehmen wollten, so erhielten wir die Antwort: daß diese nach Berlin bestellt wären, und wir glauben, daß dasselbe auch auf die anderen neu gepriesenen Pflanzen sich so herausstellt, wenn man Garantie verlangt.

Die Dbrigen.

Leipziger Kunstverein.

Heute Sonnabend den 15. März von 6—9 Uhr **19. Abendausstellung.** Originalzeichnungen neuerer holländischer Meister aus der **Weigelschen Sammlung.** **Das Directorium.**

Die Ausstellung

der zur Verloosung zum Besten der Suppen- und Arbeitsanstalt des Frauen-Hilfsvereins bestimmten Gegenstände in Herrn Poppe's Hause Nr. 25 hinter der Neukirche ist täglich früh von 9—1 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet.

Der Verkauf der Loose findet ebendasselbst statt.

Der Frauen-Hilfsverein.

Morgen Sonntag kein deutschkatholischer Gottesdienst; dafür findet derselbe über acht Tage, 23. März, mit Abendmahl und Taufen statt. **Der Vorstand.**

Angewommene Reisende.

Abelsohn, Kfm. v. Königsberg, und
Austin, Kfm. v. London, Palmbaum
Albrecht, D. v. Dessau, Stadt Breslau.
Alfson, Kfm. v. Gothenburg, Stadt London.
Albrecht, Frau v. Grüneichingen, St. Mailand.
v. Auesberg, Graf v. Wien, Hotel de Baviere.
Altschul, Kfm. v. Böhm. Leippa, St. Niesla.
Baum, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Baviere.
Balte, Archit. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Bunge, Rentier v. Berlin, Stadt Breslau.
Besse, Part. v. Paris, Stadt London.
Blachner, Kfm. v. Nürnberg, goldnes Sieb.
Becker, Frau v. Mönthagen, an d. Meise 5.
Contius, Ger.-Dir. v. Köchlig, St. Dresden.
Dreschel, Kfm. v. Erfurt, Stadt Hamburg.
Dieze, Kgbef. v. Pomsen, Hotel de Bologne.
Dorer, Del. v. Mittellefenbach, St. Mailand.
Gulenlein, Del. v. Dresden, Hotel de Bologne.
Gise, Kfm. v. San Francisco, Stadt Rom.
v. Ginfedel, Kgbef. v. Cybra, St. Dresden.
v. Giddy, Oberleutn. v. Köchlig, und
Gretel, Fabr.-Dir. v. Warschau, Hotel de Bav.
Gallais, Kfm. v. St. Quentin, und
Gosel, Kfm. v. Manchester, Hotel de Baviere.

v. Görtschen, Kgbef. v. Antigt, Münchner Hof.
Grimm, Lehrer v. Petersburg, Stadt Rom.
Gösmann, Kfm. v. Plauen, Stadt Wien.
Helm, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bologne.
Haake, Kfm. v. Delitzsch, weißer Schwan.
Hassenstein, Stud. v. Gotha, goldner Hahn.
Hollo, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Habsicht, Kfm. v. Cassel, Stadt Gotha.
Hirsch, Kfm. v. Aufsha, Elephant.
Kistner, Weinhdlr. v. Berlin, Elephant.
v. Künsberg, Part. v. Breslau, Hotel de Bav.
Köhne, Kfm. v. Lüdenscheid, großer Blumenb.
Kneidinger, Leutn. v. Hamburg, Stadt Rom.
Knoche, Kfm. v. Bremen, Hotel de Ruffie.
Klause, Förster v. Duedlinburg, goldnes Sieb.
Kaiser, Frau v. Merlbach, und
Kaiser, Fabr. v. Pfahlheim, Stadt Mailand.
Leitener, Kfm. v. Celle, Hotel de Ruffie.
Marx, Kfm. v. Wien, Stadt Hamburg.
Müller, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.
Merz, Kfm. v. Raumburg, goldner Hahn.
Meyer, Kfm. v. Hof, Stadt Gotha.
Pajer, Kfm. v. Augsburg, Kranich.
v. Prezd'hens, Rent. v. London, Palmbaum.

Richter, Fräul. v. Bevey, Hotel de Baviere.
Rühlmann, Part. v. Dresden, Stadt Dresden.
Ruhle, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
Rammer, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Ruffie.
Schilling, Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.
Schillinger, Part. v. Mainz, Stadt Rom.
Sangiorgio, Kfm. v. Wiesbaden, Schw. Kaf.
v. Schlieben, Kgbef. v. Schönbach, St. Dresden.
Stolte, Arzt v. Dresden,
Sander, Frau v. Rippingen,
Scheml, Kfm. v. Magdeburg, und
Schaller, Part. v. Breslau, Hotel de Baviere.
Schmiege, Arzt v. Köchlig, großer Blumenberg.
Schmidt Kgbef. v. Dresden, Münchner Hof.
Thurnhurn, Kfm. v. London, Hotel de Bav.
Ulrich, Weinhdlr. v. Schweinfurt, Elephant.
Weber, Fräul. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Walter, Rent. v. Köln, Diezes Hotel garni.
Winkler, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Werguin, Factor v. Bedra, Stadt Hamburg.
Weigel, Sänger v. Halle, Palmbaum.
v. Willisen, Part. v. Erfurt, Stadt Rom.
Wendel, Kfm. v. Gothenburg, Stadt London.
Woyd, Frau v. Bresheim, Stadt Mailand.

Druck und Verlag von **C. Holz.****Der Rath der Stadt Leipzig**

würde sich ein Verdienst erwerben, wenn in Bälde auch die Abschaffung der veralteten Dächer über mehreren Gewölbthüren (wie namentlich auf dem Raschmarke und Neumarkte) in Aussicht gestellt würde, welche 1) den Bewohnern der betreffenden Parterres das Licht wegnehmen, 2) der Stadt ein übles Ansehen bieten.

Ach es giebt noch so manches Uebel, z. B. die ausländische Bettelmusik in der Messe u. s. w., die zum Theil eben so empfindlich fürs Ohr ist als eine Katzenmusik.

Warum lehnt es das Einquartierungs-Bureau ab, gleich auf dem Billet den etwaigen Ausquartierer zu bemerken, was zu Verdrießlichkeiten Anlaß giebt?

Welche ist denn die Absenderin des gebratenen Lammerschwanzens? Um Antwort bitten

die gepumpten Hofenträger.

Besten Freund, wie Du Dich gegen mich hast betragen,
Das kann Dir's Herz und Dein Verstand nur sagen.

Heute Abend, anstatt morgen

Wollet Sehen?**Del Vecchio's Kunstausstellung.****Neu angekommene Gemälde:**

Eine Hasenhege
Trinkende Jagdgenossen, } von J. B. Zwecker in Frankfurt.
Eine Partie aus der Frauenkirche in München, von Ferd. Pehl in München.
Der Corsar nach Byrons Gedicht, von Simonson in München.
Straßenschanze bei Peschiera, von R. Swobada in Wien.
Der Pustergletscher in der Schweiz, von L. Rausch in Düsseldorf.

L. Lehrerverein. Ausschussitzung 1/2 8 U.